



Geschäftsbericht  
2000

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft  
Remscheid



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Organe der Gesellschaft	7
Organigramm der Brüder Mannesmann AG	8
Konzernlagebericht	10
Konzernabschluss	17
Konzernbilanz	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Anlagengitter zum Konzernabschluss	22
Konzernanhang	24
Bestätigungsvermerk	36
Jahresabschluss	37
AG-Bilanz	38
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	40
AG-Anlagevermögen und Verbindlichkeitspiegel	41
AG-Anhang	42
Bestätigungsvermerk	48
Impressum	49

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

2000 war ein teilweise sehr schwieriges Jahr für uns. Während der Bereich Werkzeughandel durch eine dynamische Umsatzentwicklung entgegen dem Branchentrend überzeugte, waren für den Armaturenbereich die negativen Auswirkungen konjunktureller Probleme leider kennzeichnend. Die Deutsche Armaturen AG, in der die Unternehmen des Armaturenereiches gebündelt sind, ist in den Jahren 2000 und 2001 mit Verlusten belastet und hat mit einer angespannten Liquiditätslage zu kämpfen.

Die Deutsche Armaturen AG wurde in den Jahren 1997 bis 1999 sukzessive aus bedeutenden Unternehmen der Armaturenbranche durch Zukauf gebildet. Die grundlegende Unternehmensidee hierfür ist, innerhalb der in Deutschland zersplitterten Anbieterseite bei Industrie- und Kommunalarmaturen die Branchenholding Deutsche Armaturen AG zu etablieren.

Das Finanzierungskonzept für diese Branchenholding hatte einen Börsengang der Deutsche Armaturen AG als Basis. Durch den Börsengang sollte ein signifikanter Eigenkapitalzufluss generiert werden, um damit die zunächst als Zwischenfinanzierung geplanten Fremdmittel abzulösen. Der Börsengang konnte jedoch nicht durchgeführt werden, weil zum geplanten Zeitraum (Ende 1998 bis Mitte 1999) Unternehmen der New Economy eindeutig zu Lasten der Old Economy bevorzugt wurden.

Aufgrund des nicht durchführbaren Börsenganges und den hohen Belastungen aus der Finanzierung der Beteiligungserwerbe fehlt das notwendige Kapital für die Umsetzung der erkannten und notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen, die dem Ziel dienen, die Unternehmensidee umzusetzen und die Gruppe langfristig erfolgreich am Markt zu positionieren.

Zur Aufrechterhaltung der Gruppe und der Unternehmensidee und nicht zuletzt in dem Bemühen, Arbeitsplätze und Tochterunternehmen in ihrem Bestand zu erhalten, werden mit einem internationalen Investor Vertragsverhandlungen über den Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG geführt. Durch die Trennung soll eine Erweiterung der Kreditwürdigkeit und die deutliche Reduzierung von Haftungsverhältnissen herbeigeführt werden.

Der Entschluss, in diese Verhandlungen einzutreten, ist uns nicht leicht gefallen. Denn gerade vor dem Hintergrund der konjunkturellen Schwierigkeiten der Armaturenbranche zeigt sich, wie richtig die grundlegende Idee der Branchenholding ist: Nur mit konzentrierter Kraft kann es gelingen, der Marktentwicklung unter Nutzung von Größenvorteilen und unter Kosten- und Vertriebsaspekten erfolgreich zu begegnen.

Die Brüder Mannesmann AG wird nach dem Verkauf auf der jahrzehntelangen Tradition am Standort Remscheid aufbauen und das internationale Handelsgeschäft in den beiden Bereichen Werkzeuge und Armaturen weiter betreiben. Dass wir uns damit auf dem richtigen Weg befinden, zeigt die Geschäftsentwicklung in 2000: Insgesamt wurde ein konsolidierter Umsatz in Höhe von 88,8 Millionen DM nach 70,1 Millionen DM im Vorjahr erzielt, mithin ein Zuwachs um 26,7 Prozent. Diese positive Entwicklung konnte entgegen dem Branchentrend erreicht werden.

Zwar stehen die Erträge noch deutlich unter Druck. Das konsolidierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte -30,5 Millionen DM nach -3,1 Millionen DM im Vorjahr. Diese offenkundige Verschlechterung ist aber zum größten Teil durch ergebniswirksame Sondereffekte bedingt, insbesondere durch Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einer Größenordnung von -19,5 Millionen DM. Diese Abschreibungen betreffen die Anteile an der Deutsche Armaturen AG, die aus Vorsichtsgründen auf 1,00 DM abgeschrieben wurden.

Der Vorstand möchte an dieser Stelle nicht nur einen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen, deren Engagement in dem zurückliegenden Geschäftsjahr besonders hoch beansprucht wurde und von denen dieses Engagement auch in Zukunft gefordert wird. Sondern auch einen Dank an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre: Dank dafür, dass Sie auch in schwierigen Zeiten nicht das Vertrauen in die Brüder Mannesmann AG aufgegeben haben und uns treu geblieben sind.

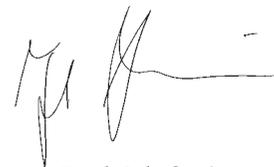
Der Vorstand



**Jürgen Schafstein**  
- Sprecher -



**Bernd Schafstein**



**Frank Schafstein**

### Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über die Geschäftslage der Brüder Mannesmann AG und deren Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen. Hierzu zählte insbesondere die Einleitung des Verkaufs von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG und die damit verbundenen Konsequenzen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In fünf Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt.

Der Wirtschaftsprüfer des Unternehmens war zu allen Sitzungen zugegen und stand somit zur eingehenden Information des Aufsichtsrates zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2000 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung wurden durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte W+ST Wirtschaftsprüfung Unternehmensberatung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlüsse sowie Lageberichte einschließlich Prüfungsberichte wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den dazugehörigen Lagebericht ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses in der Aufsichtsratssitzung teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu und billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2000. Dieser ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt. Den Konzernabschluss nimmt der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitarbeitern und Vorständen seinen Dank und seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2000 geleistete Arbeit aus.

Remscheid, im August 2001

Der Aufsichtsrat



Reinhard C. Mannesmann  
Vorsitzender

## Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich  
folgendermaßen zusammen:

**Herr Reinhard C. Mannesmann**

Vorsitzender,  
Reinach/Schweiz

**Herr Michael Nagel**

stellvertretender Vorsitzender (seit 29. Juni 2000),  
Oberstdorf

**Frau Nicole Coen**

Wermelskirchen

**Herr Günter Hasenclever**

(gerichtlich bestellt seit 19. Dezember 2000),  
Bonn

**Herr Dr. Stefan Siepelt**

Köln

**Herr Lothar Vogel**

(bis 31. August 2000),  
Wuppertal

**Herr Günter Wichterich**

Brühl

Der Vorstand setzt sich  
folgendermaßen zusammen:

**Herr Jürgen Schafstein**

Vorstandssprecher,  
Remscheid

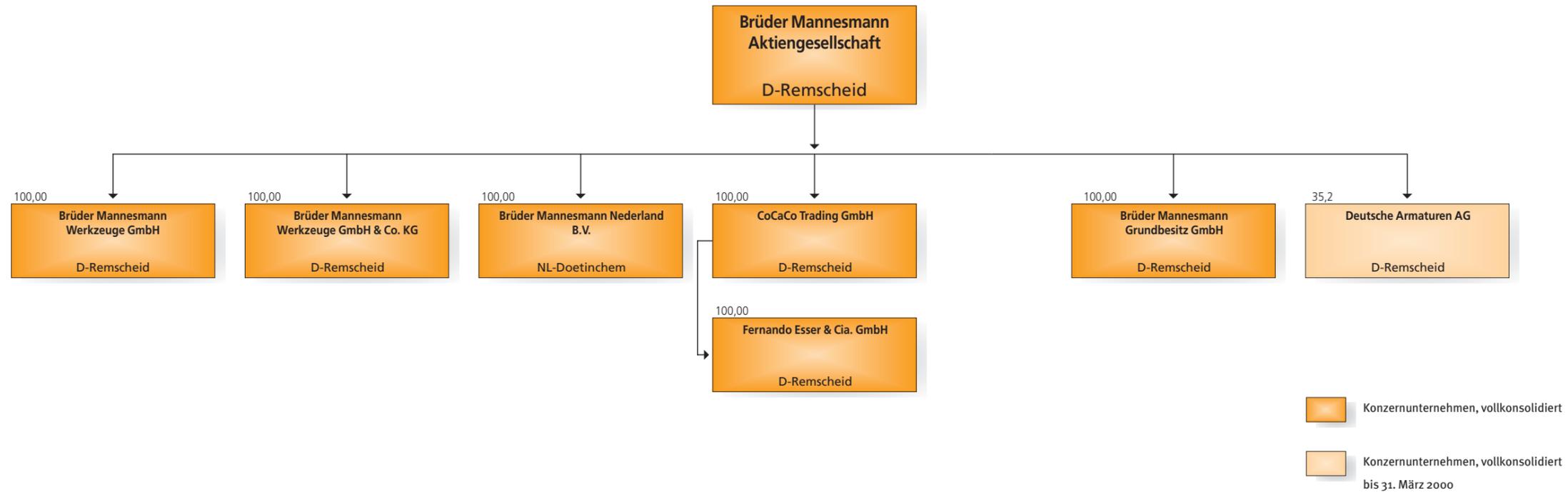
**Herr Bernd Schafstein**

Remscheid

**Herr Frank Schafstein**

Remscheid

Organigramm der Brüder Mannesmann AG  
zum 31. Dezember 2000



## Konzernlagebericht

### Vorbemerkung

In der Aufstellung des Konzernabschlusses der Brüder Mannesmann AG wurde zum Stichtag 31. März 2000 eine grundlegende Veränderung vorgenommen. Die bis dahin vollkonsolidierte Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG ist ab dem 1. April 2000 nicht mehr in dem Abschluss enthalten und wurde zum Stichtag 31. März 2000 endkonsolidiert.

Der Grund hierfür sind die seitdem angestrebten Verkaufsbemühungen für Teilbereiche der Deutsche Armaturen AG und die darin zum Ausdruck kommende Absicht, sich von diesen Engagements zu trennen.

Zur Darstellung der Auswirkungen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns wurden für die Geschäftsjahre 1999 und 2000 eine Pro-Forma-Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt, die in beiden Jahren den zum 31. Dezember 2000 bestehenden Konsolidierungskreis umfasst.

### Geschäftsentwicklung

#### Werkzeughandel

Der Bereich Werkzeughandel der Brüder Mannesmann AG konnte seine bedeutende Stellung innerhalb der Branche im Verlauf des Jahres 2000 weiter festigen und ausbauen. Der Bereich zählt zu den größten Werkzeughändlern und -exporteuren von Handwerkzeugen in Europa. Gleiches gilt für den Importbereich. In allen Kundensegmenten konnten Zuwächse erzielt werden und neue Großkunden, sowohl im Inland als auch im Exportbereich, hinzugewonnen werden.

Das bewährte Vertriebs- und Sortimentsprogramm wurde durch einige bedeutende Neueinführungen erweitert. Dabei handelt es sich insbesondere um eine komplett neu gestaltete Produktlinie für Handwerkzeuge, die ein umfangreiches Programm auf hohem, TÜV/GS- und DIN-ISO-geprüftem Qualitätsniveau umfasst. Eine 10-Jahres-Garantie auf die Produkte dieser „Green Line“ dokumentiert den hohen Anspruch. Ergänzt werden die Anstrengungen auf der Produktseite durch die „Center Line“, einem konsequent hochwertigen Elektrowerkzeugprogramm.

Um unsere Ansprüche an ein hohes Qualitätsniveau zu sichern, wurden insbesondere im Einkaufsbereich Fernost erhöhte Qualitätskontrollen durchgeführt. Die Einrichtung einer eigenen Service-Abteilung mit einer telefonischen Hotline hat großen Anklang im Kundenkreis gefunden.

Im ersten Quartal 2000 war der Preisdruck durch große Handelsketten und Einkaufsverbände besonders ausgeprägt, dieser Situation konnte durch die Positionierung als Vollsortimenter mit qualitativ hochwertigem Programm und effizienter Einkaufsorganisation begegnet werden.

Im zweiten Quartal stiegen die Einkaufspreise insbesondere wegen des starken US-Dollar deutlich an. Diese höheren Einkaufspreise konnten mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung in Form höherer Verkaufspreise weitergegeben werden.

Ab dem dritten Quartal war eine spürbare Belebung der Nachfrage zu verzeichnen, die in einer massiven Steigerung des Auftragsbestandes um ca. 80 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf rund 18 Millionen DM per 30. September 2000 zum Ausdruck kommt.

Insgesamt wurde in 2000 ein konsolidierter Umsatz in Höhe von 88,8 Millionen DM nach 70,1 Millionen DM im Vorjahr erzielt, mithin ein Zuwachs um 26,7 Prozent. Davon entfielen auf das Inland 42,3 Prozent oder 37,6 Millionen DM (Vorjahr 38,4 Prozent oder 26,9 Millionen DM) und 57,7 Prozent oder 51,2 Millionen DM (Vorjahr 61,6 Prozent oder 43,2 Millionen DM) auf das Exportgeschäft.

Die positive Entwicklung des Bereiches Werkzeughandel konnte entgegen dem Branchentrend erreicht werden.

Die einzelnen Kundengruppen hatten folgende Anteile am Umsatz:

Versandhandel:	6 %
Baumärkte und Einkaufsverbände:	24 %
Großhandel (incl. Export):	70 %

Auf der Einkaufsseite hat sich die starke Position Fernost mit einem Einkaufsvolumen von rund 76 Prozent in 2000 bestätigt. Die übrigen Einkaufsvolumina stammen aus Europa.

Aufgrund der angespannten Liquiditätslage des Konzerns mußte auf Kurssicherungsgeschäfte gegenüber dem US-Dollar verzichtet werden, obwohl diese beabsichtigt waren. Durch die hohen US-Dollarkurse kam es somit zu einer erheblichen Belastung der Margen, obwohl einige Verkaufspreise im Zeitverlauf an die Währungsentwicklung angepaßt werden konnten.

(in Mio DM)	1999	2000
Kursgewinne	1,0	1,2
Kursverluste	-1,0	-3,0
Saldo	0,0	-1,8

Das konsolidierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte -30,5 Millionen DM nach -3,1 Millionen DM im Vorjahr. Diese deutliche Verschlechterung ist zum größten Teil durch ergebniswirksame Sondereffekte bedingt, wie die Wertberichtigung auf Forderungen mit einer Größenordnung von -2,4 Millionen DM, der Bereinigung von Lagerpositionen, die Bildung von Pensionsrückstellungen mit einer Größenordnung von -2,6 Millionen DM und Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einer Größenordnung von -19,5 Millionen DM. Diese Abschreibungen fallen deshalb so hoch aus, weil die Anteile an der Deutsche Armaturen AG aus Vorsichtsgründen auf 1,00 DM abgeschrieben wurden. Operativ führten überproportional zum Umsatz angestiegene Einkaufspreise zu einer Ergebnisverschlechterung. Allerdings blieben die Personalaufwendungen (ohne Pensionsrückstellungen) trotz der deutlichen Geschäftsausweitung nahezu konstant. Aus der Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG stammt ein Sondereffekt in Höhe von 2,0 Millionen DM.

Investitionen wurden vorrangig für die Erweiterung des Sortiments und in die Verbesserung der Lagerlogistik vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Marketingaktivitäten verstärkt mit der eigenen Werbeabteilung durchgeführt. Es besteht nunmehr die Möglichkeit, vom Produktdesign über darauf abgestimmtes Verpackungsdesign bis hin zu entsprechenden Marketingaktionen das gesamte Spektrum einer Produktlinie im eigenen Haus zu gestalten. Hierzu waren Investitionen in entsprechende EDV-Systeme erforderlich.

## Armaturentechnik

Das erste Quartal 2000 war für die Branche von Schwierigkeiten gekennzeichnet. Die Preise gerieten zunehmend unter Druck, die Absatzentwicklung war von einer Zurückhaltung auf Seiten der Kommunen und der Industrie geprägt. Die Deutsche Armaturen AG konnte dennoch eine leichte Steigerung im Rahmen der negativen Branchentendenz verzeichnen. Der konsolidierte Umsatz der Deutsche Armaturen AG im ersten Quartal 2000 lag bei 115,5 Millionen DM.

Die Deutsche Armaturen AG wurde in den Jahren 1997 bis 1999 sukzessive aus bedeutenden Unternehmen der Armaturenbranche durch Zukauf gebildet. Die grundlegende Unternehmensidee hierfür ist, innerhalb der in Deutschland zersplitterten Anbieterseite bei Industrie- und Kommunalarmaturen die Branchenholding Deutsche Armaturen AG zu etablieren. Die Branche wird zur Zeit allerdings von einer starken Investitionszurückhaltung im Bereich der kommunalen Versorgungsarmaturen und einem hohen Preisdruck im Projektgeschäft intensiv beeinträchtigt. Die Deutsche Armaturen AG ist in den Jahren 2000 und 2001 mit Verlusten belastet und hat mit einer angespannten Liquiditätsslage zu kämpfen.

Hinzu kommt, dass das Finanzierungskonzept für diese Branchenholding einen Börsengang der Deutsche Armaturen AG als Basis hatte. Durch den Börsengang sollte ein signifikanter Eigenkapitalzufluss generiert werden, um damit die zunächst als Zwischenfinanzierung geplanten Fremdmittel abzulösen. Der Börsengang konnte jedoch nicht durchgeführt werden, weil zum geplanten Zeitraum (Ende 1998 bis Mitte 1999) Unternehmen der New Economy eindeutig zu Lasten der Old Economy bevorzugt wurden.

Aufgrund des nicht durchführbaren Börsenganges und den hohen Belastungen aus der Finanzierung der Beteiligungserwerbe fehlt das notwendige Kapital für die Umsetzung der erkannten und notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen, die dem Ziel dienen, die Unternehmensidee umzusetzen und die Gruppe langfristig erfolgreich am Markt zu positionieren.

Zur Aufrechterhaltung der Gruppe und der Unternehmensidee und nicht zuletzt in dem Bemühen, Arbeitsplätze und Tochterunternehmen in ihrem Bestand zu erhalten, werden mit einem internationalen Investor Vertragsverhandlungen über den Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG geführt. Durch die Trennung soll eine Erweiterung der Kreditwürdigkeit und die deutliche Reduzierung von Haftungsverhältnissen herbeigeführt werden.

## Konzernabschluss

Der konsolidierte Umsatz des Konzerns lag im Jahr 2000 bei 203,8 Millionen DM. Ein Vergleich dieser Kennzahl mit dem Vorjahr, in dem ein Umsatz von 574,4 Millionen DM erzielt wurde, ist auf Grund der Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG nicht möglich.

Der Bereich Werkzeughandel erzielte im Jahr 2000 Umsatzerlöse von 88,8 Millionen DM nach 70,1 Millionen DM im Vorjahr, mithin ein Zuwachs um 26,7 Prozent.

Die konsolidierten Materialaufwendungen des Konzerns erreichten eine Höhe von 129,2 Millionen DM. Dies entspricht 63,4 Prozent vom konsolidierten Umsatz des Konzerns. Ein Vergleich dieser Kennzahl mit dem Vorjahr, in dem die Materialaufwendungen 311,7 Millionen DM oder 54,3 Prozent vom konsolidierten Umsatz betragen, ist auf Grund der Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG nicht möglich.

Der Bereich Werkzeughandel hatte im Jahr 2000 Materialaufwendungen von 65,8 Millionen DM nach 49,2 Millionen DM im Vorjahr, mithin eine Aufwandsquote von 74,1 Prozent nach 70,2 Prozent im Vorjahr.

Die Löhne und Gehälter des Konzerns lagen im Jahr 2000 bei 37,4 Millionen DM, dies entspricht 18,4 Prozent des konsolidierten Umsatzes. Ein Vergleich dieser Kennzahl mit dem Vorjahr, in dem 130,4 Millionen DM oder 21,0 Prozent des konsolidierten Umsatzes an Löhnen und Gehältern gezahlt wurden, ist auf Grund der Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG nicht möglich.

Der Bereich Werkzeughandel hatte im Jahr 2000 Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 7,2 Millionen DM nach 7,0 Millionen DM im Vorjahr, entsprechend vergleichsweise niedrigen 8,1 Prozent vom Umsatz gegenüber 10 Prozent in 1999.

Der Anstieg der Rückstellungen, bezogen auf den Werkzeugbereich, betrifft im wesentlichen Pensionsrückstellungen und Sonstige Rückstellungen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden von 50.000 DM auf 1 DM abgeschrieben. Aufgrund der bestehenden Verkaufsabsicht wurden die von 19,5 Millionen DM auf 1 DM abgeschriebenen Anteile an der Deutsche Armaturen AG in 2000 als Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Wegen der Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG entfallen die Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter.

Das Eigenkapital erreichte unter Einbeziehung des Bilanzverlustes eine Höhe von 0,3 Millionen DM, daraus resultiert eine Eigenkapitalquote von 0,3 Prozent.

## Zukunftssicherung

Die Zukunftssicherung im Werkzeughandel erfolgt durch die konsequente Steuerung der einzelnen Verkaufsfelder und Abteilungen anhand umsatz- und ertragsrelevanter Kennzahlen.

Durch das Zusammenfassen ähnlicher Aktivitäten unterschiedlicher Beteiligungsunternehmen innerhalb der Gruppe werden Kosten reduziert.

Die bisher bereits festzustellenden Erfolge im Geschäft mit Lebensmittelketten und auch künftig positive Absatzprognosen zeigen, dass diese Kundengruppe weiteres Potenzial beherbergt. Auf die Bemühungen zur Gewinnung neuer Großkunden aus diesem Bereich liegt daher ein besonderes Augenmerk.

Das bedeutende Geschäft mit Baumarktgruppen soll unter Nutzung der langjährigen guten Kundenverbindungen ausgeweitet werden; auch hier liegt ein Schwerpunkt auf der Gewinnung neuer Großkunden.

Zur Intensivierung des Kontaktes insbesondere im Großkundenbereich werden weitere Marketingmaßnahmen angestrengt, unter anderem wöchentliche EDV-Mailing-Aktionen.

Die neuen Produktlinien „Green Line“ (Handwerkzeuge) und „Center Line“ (Elektrowerkzeuge) haben in der Fachwelt sehr guten Anklang und Zuspruch gefunden. Aufbauend auf dieser positiven Resonanz sollen die Positionierung der beiden Linien forciert und nach ähnlichem Konzept weitere kundenorientierte Linien entwickelt werden.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2001 wurde die Beteiligung an der Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop, erworben. Hiermit soll die geschäftliche Basis der Brüder Mannesmann AG im Bereich Armaturenhandel erhalten werden.

## Risikomanagement

Die betrieblichen Aktivitäten des Unternehmens unterliegen einem abgestuften System in Form eines Berichts- und Kontrollwesens. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse gehen in die kurz- und langfristige Planung der Geschäftsführung ein, und zwar sowohl auf operativer als auch strategischer Ebene.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken wurden Versicherungen abgeschlossen und angemessene Rückstellungen gebildet. Daher ist davon auszugehen, dass eventuelle Schadensfälle keine existenzgefährdenden Auswirkungen auf die Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage haben.

Die Vorbereitungen auf die endgültige Währungseinführung des Euro verlaufen nach Plan, so dass hieraus keine internen Risiken zu erkennen sind.

## Liquiditätslage

Bedingt durch konjunkturelle Schwierigkeiten im operativen Geschäft der Deutsche Armaturen AG und durch die hohen Belastungen aus den Zinszahlungen für Verbindlichkeiten, die insbesondere aus den Unternehmenszukäufen Deutsche Armaturen AG resultieren, war die Liquiditätslage das gesamte Jahr 2000 hindurch sehr angespannt.

Die auf Grund der Liquiditätslage eingeschränkte Möglichkeit, Kurssicherungsgeschäfte gegenüber der wichtigen Einkaufswährung US-Dollar durchzuführen sowie Akkreditive in hinreichendem Umfang zu erhalten, beeinträchtigt die Geschäftslage im Bereich Werkzeughandel. Durch den beabsichtigten Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG soll der eigene Kreditspielraum erweitert und die Eigenständigkeit des Werkzeugbereiches auch bei den Banken herbeigeführt werden.

Bei der Betrachtung der niedrigen Eigenkapitalquote von 0,3 Prozent ist zu berücksichtigen, dass in den Aufwendungen nichtliquiditätswirksame Positionen, insbesondere Abschreibungen auf die Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG in Höhe von 19,5 Millionen DM, enthalten sind.

### Mitarbeiter

Im Konzern waren zum 31. März 2000, also unter Berücksichtigung der Deutsche Armaturen AG, 1.927 Mitarbeiter (Durchschnitt Vorjahr 1.976) beschäftigt. Nach der Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG waren zum Jahresende 2000 im verbliebenen Konsolidierungskreis 85 Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter zum Jahresende 2000

Gewerbliche Mitarbeiter:	19
Angestellte:	63
Auszubildende:	3
Summe:	85

### Sonstige Angaben/Risiken der künftigen Entwicklung

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 231,6 Millionen DM und betreffen Bürgschaften und gesamtschuldnerische Haftungsverhältnisse. Mit dem beabsichtigten Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG werden diese Bürgschaften und gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnisse freigegeben bzw. aufgelöst, so dass die Eventualverbindlichkeiten nach Abschluss der Veräußerung im Konzern insgesamt entfallen.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist mit einem Wert von 0,3 Prozent niedrig. Sie soll ebenfalls durch den beabsichtigten Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG verbessert werden.

Die auf Grund der Liquiditätslage eingeschränkte Möglichkeit, Kurssicherungsgeschäfte gegenüber der wichtigen Einkaufswährung US-Dollar durchzuführen sowie Akkreditive in hinreichendem Umfang zu erhalten, beeinträchtigt die Geschäftslage im Bereich Werkzeughandel. Hier soll ebenfalls durch den beabsichtigten Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG eine Besserung herbeigeführt werden.

## Ausblick

Die Beteiligung an der Deutsche Armaturen AG wird nach der Endkonsolidierung zum 31. März 2000 nicht mehr konsolidiert. Der Ausblick beschränkt sich daher auf Aussagen zum künftigen Kernbereich der Brüder Mannesmann AG, der im Schwerpunkt zunächst aus dem Bereich Handel mit Werkzeugen bestehen wird. Neben dem Werkzeughandel sollen durch den Erwerb der Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop, Aktivitäten im Bereich des Handels mit Armaturen für Industrielle Anwendungen sowie der Umwelt- und Versorgungstechnik aufrechterhalten werden.

Künftig soll im Werkzeugbereich eine noch stärkere Orientierung auf das Aktionsgeschäft mit teilweise neuen Kunden auch aus dem Bereich Lebensmittelketten vorgenommen werden. Die Sortimentserweiterungen mit neuen Artikeln soll insbesondere bei Elektrowerkzeugen und TÜV/GS-geprüften Handwerkzeugen stattfinden.

Die Bedeutung des Einkaufs in Fernost hat im ersten Halbjahr 2001 weiter zugenommen. Damit verbunden ist ein steigendes Akkreditivvolumen, die Notwendigkeit höherer Kontokorrent-Kredite auf US-Dollarbasis und ein insgesamt höherer Einfluss der Währungsentwicklung.

Die positive Entwicklung des Jahres 2000 konnte im ersten Quartal 2001 fortgesetzt werden.

Per 30. Juni 2001 erreichte der Umsatz der Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG, dem anteilmäßig weitaus größten Unternehmen aus dem Werkzeughandelsbereich, die Dimension von 39 Millionen DM. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr, in dem 30,8 Millionen DM Umsatz erzielt wurden, bedeutet dies eine Steigerung um 26,6 Prozent.

Eine weitere Steigerung der Dynamik der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Bereiches Werkzeughandel wird durch bisher fehlende Refinanzierungsmöglichkeiten aufgrund der Einbindung der Deutsche Armaturen AG in den Konzernverbund Brüder Mannesmann AG gehemmt.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2001 wurde die Beteiligung an der Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop, erworben. Hiermit soll die geschäftliche Basis der Brüder Mannesmann AG im Bereich Armaturenhandel erhalten werden.

## Konzernabschluss

## Konzernbilanz

### AKTIVA

	31.12.2000		Werkzeugsparte	31.12.1999
	DM	DM	DM	DM
A. Aufwendung für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		0,00	0,00	312.382,12
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.466.565,00		2.867.490,00	8.205.858,39
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	7.273.157,30		7.994.603,08	61.188.604,13
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.544.244,00		1.677.644,00	11.063.205,00
		11.283.966,30	12.539.737,08	80.457.667,52
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.628.123,08		34.215.236,57	103.254.779,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00		2,00	11.090.438,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	624.199,13		754.076,01	20.009.627,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	4.173.787,31
		34.252.324,21	34.969.314,58	138.528.633,61
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		0,00	803.076,32
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00		0,00	1.367.931,38
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00		0,00	4.970,10
4. Sonstige Beteiligungen	0,00		0,00	317.837,15
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	75.185,99
6. Sonstige Ausleihungen	66.691,82		23.691,38	1.495.813,62
		116.691,82	23.691,38	4.064.814,56
		45.652.982,33	47.532.743,04	223.051.115,69
C. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00	31.729.154,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00	49.406.608,60
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	19.850.537,38		22.393.046,00	81.753.784,80
4. Geleistete Anzahlungen	65.401,65		0,00	753.872,99
		19.915.939,03	22.393.046,00	163.643.421,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.804.611,97		18.229.045,74	82.533.576,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00	1.138.759,83
3. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,00		0,00	458.984,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.148.771,74		18.050.932,08	38.924.467,39
		26.953.383,71	36.279.977,82	123.055.788,08
III. Wertpapiere				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		50.000,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	1,00		19.506.081,57	51.100,00
		2,00	19.556.081,57	51.100,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.812.287,38	1.292.712,48	31.675.134,05
		53.681.612,12	79.521.817,87	318.425.443,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten		87.370,20	109.110,16	3.292.969,89
E. Steuerabgrenzung		76.174,15	16.673,55	374.265,01
F. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		0,00	0,00	67.037.240,36
		99.498.138,80	127.180.344,62	612.493.416,29

PASSIVA

	31.12.2000		Werkzeugsparte	31.12.1999
	DM	DM	DM	DM
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	15.059.891,00		15.059.891,00	15.059.891,00
II. Kapitalrücklage	20.000.000,00		20.000.000,00	20.000.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	2.681.404,96		2.588.455,30	2.833.850,45
IV. Konzern-Bilanzverlust / -gewinn	-37.414.879,72		-2.794.217,35	88.572,02
		326.416,24	34.854.128,95	37.982.313,47
B. Geleistete Einlagen zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung		0,00	0,00	17.000.000,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.420.148,42		693.612,33	18.940.449,56
2. Steuerrückstellungen	140.383,00		214.883,00	2.390.388,50
3. Sonstige Rückstellungen	2.214.309,79		736.703,62	15.434.056,51
		5.774.841,21	1.645.198,95	36.764.894,57
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.176.067,93		61.097.821,59	366.448.524,30
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85.110,07		21.347,00	7.545.814,39
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.715.011,66		9.358.123,45	52.712.154,07
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	210.235,92		0,00	48.643.799,01
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	203.636,78		0,00	730.478,05
6. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0,00		0,00	4.866,50
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	34.552,51
8. Genussscheinkapital	0,00		0,00	226.688,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten	4.722.542,09		4.982.895,78	29.177.665,16
		79.112.604,45	75.460.187,82	505.524.541,99
E. Rechnungsabgrenzungsposten		14.284.276,90	15.220.828,90	15.221.666,26
		99.498.138,80	127.180.344,62	612.493.416,29

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000

	BMAG* mit Endkonsolidierung der DAAG** 2000 DM	Werkzeugsparte 2000 DM	Werkzeugsparte 1999 DM	Gesamt 1999 DM
1. Umsatzerlöse	203.781.347,58	88.816.953,42	70.126.550,58	574.381.017,14
2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	699.584,99	0,00	0,00	-17.016.928,70
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	249.932,66	0,00	0,00	1.432.455,02
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.689.028,51	2.157.442,88	1.778.201,38	32.794.220,70
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-126.459.195,33	-65.812.470,86	-49.212.720,06	-296.913.941,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.759.559,92	0,00	0,00	-14.761.987,53
	-129.218.755,25	-65.812.470,86	-49.212.720,06	-311.675.929,26
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-37.441.712,06	-7.236.216,39	-7.010.978,48	-130.390.992,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.442.428,05	-3.880.642,87	-1.280.162,01	-27.738.416,50
	-47.884.140,11	-11.116.859,26	-8.291.140,49	-158.129.408,74
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-6.543.735,35	-2.168.190,30	-2.114.181,16	-21.823.621,04
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-2.425.940,00	-2.425.940,00	0,00	0,00
	-8.969.675,35	-4.594.130,30	-2.114.181,16	-21.823.621,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.056.732,16	-15.765.285,22	-13.666.450,18	-97.225.231,35
9. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	65.535,87
10. Erträge aus Beteiligungen	50.533,68	8.388,77	2.000.000,52	983.240,73
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	984,03
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	396.078,43	53.202,18	212.302,24	1.667.263,59
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-19.556.079,57	-19.556.079,57	0,00	0,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Unternehmen	-53.337,72	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.790.586,34	-4.735.375,67	-3.954.656,37	-24.666.468,98
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36.662.800,65	-30.544.213,63	-3.122.093,54	-19.212.870,99
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	967.668,35
18. Außerordentliche Aufwendungen	-1.150.000,00	-1.150.000,00	0,00	-3.232.479,38
19. Außerordentliches Ergebnis	-1.150.000,00	-1.150.000,00	0,00	-2.264.811,03
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-511.043,22	-60.008,99	-495.762,25	-1.269.375,25
21. Sonstige Steuern	-154.796,88	-73.489,54	-53.200,60	-488.254,03
22. Konzern-Jahresfehlbetrag	-38.478.640,75	-31.827.712,16	-3.671.056,39	-23.235.311,30
23. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung verrechneter Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-62.763,48
24. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-211.553,93	0,00	0,00	-2.016.760,18
25. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	6.862.482,52	0,00	0,00	15.832.697,08
26. Konzern-Verlust	-31.827.712,16	-31.827.712,16	-3.671.056,39	-9.482.137,88
27. Verlust-/Gewinnvortrag	-5.587.167,56	-5.587.167,56	-1.723.160,96	6.970.709,90
28. Entnahme aus der Gewinnrücklage	0,00	0,00	2.600.000,00	2.600.000,00
29. Konzern-Bilanzverlust/- gewinn	-37.414.879,72	-37.414.879,72	-2.794.217,35	88.572,02

\* Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

\*\* Deutsche Armaturen AG

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätslage und die finanzielle Entwicklung gibt zusätzlich folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	2000 TDM
<b>I. Operativer Bereich</b>	
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	-27.065
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.168
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	4.296
4. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8
5. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	30.990
6. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.638
7. Zahlungswirksame Vorgänge aus:	
Zinszahlungen	-4.735
Steuern (+) / (-)	138
<b>Cash Flow aus operativem Bereich</b>	<b>8.438</b>
<b>II. Investitionsbereich</b>	
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	57
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-220
3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-41
4. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	16
5. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-108
<b>Cash Flow aus Investitionsbereich</b>	<b>-296</b>
<b>III. Finanzierungsbereich</b>	
1. Gewinnausschüttung	-2.700
2. Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen	78
<b>Cash Flow aus Finanzierungsbereich</b>	<b>-2.622</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>5.520</b>

## Anlagengitter zum Konzernabschluss

	Vortrag 01.01.2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Konsolidierungs- effekte DM	Stand 31.12.2000 DM
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	312.382,12	0,00	0,00	-312.382,12	0,00
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.911.695,61	41.220,00	0,00	-11.445.638,91	4.507.276,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	68.769.637,53	0,00	0,00	-57.963.520,82	10.806.116,71
3. Geschäftswert	12.989.037,72	0,00	0,00	-10.989.037,72	2.000.000,00
	97.670.370,86	41.220,00	0,00	-80.398.197,45	17.313.393,41
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.472.380,41	27.228,28	0,00	-99.373.953,39	36.125.655,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	70.136.796,94	0,00	0,00	-70.128.827,59	7.969,35
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.840.510,98	193.474,66	-237.085,77	-60.517.693,29	2.279.206,58
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.179.211,63	0,00	0,00	-4.179.211,63	0,00
	272.628.899,96	220.702,94	-237.085,77	-234.199.685,90	38.412.831,23
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.085.241,88	50.000,00	-19.506.081,57*	17.420.839,69	50.000,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.367.931,38	0,00	0,00	-1.367.931,38	0,00
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	4.970,10	0,00	0,00	-4.970,10	0,00
4. Sonstige Beteiligungen	437.981,15	0,00	0,00	-437.981,15	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	75.185,99	0,00	0,00	-75.185,99	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	1.495.813,62	58.975,50	-15.975,31	-1.472.121,99	66.691,82
	5.467.124,12	108.975,50	-19.522.056,88*	14.062.649,08	116.691,82
	375.766.394,94	370.898,44	-19.759.142,65	-300.535.234,27	55.842.916,46

\* (noch nicht angepasste Vorjahreswerte, Umgliederung in Bilanzposition Umlaufvermögen, Wertpapiere)

	Abschreibungen				Nettobuchungswerte		
	Vortrag 01.01.2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Konsolidierungs- effekte DM	Stand 31.12.2000 DM	Stand 31.12.2000 DM	Stand 31.12.1999 DM
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	312.382,12
	7.705.837,22	771.161,31	0,00	-6.436.286,83	2.040.711,70	2.466.565,00	8.205.858,39
	7.581.033,40	1.304.894,57	0,00	-5.352.968,56	3.532.959,41	7.273.157,30	61.188.604,13
	1.925.832,72	361.610,74	0,00	-1.831.687,46	455.756,00	1.544.244,00	11.063.205,00
	17.212.703,34	2.437.666,62	0,00	-13.620.942,85	6.029.427,11	11.283.966,30	80.457.667,52
	32.217.600,69	1.285.545,15	0,00	-31.005.613,62	2.497.532,22	33.628.123,08	103.254.779,72
	59.046.358,11	1.014.827,00	0,00	-60.053.217,76	7.967,35	2,00	11.090.438,83
	42.830.883,23	1.805.696,58	-173.213,61	-42.808.358,75	1.655.007,45	624.199,13	20.009.627,75
	5.424,32	0,00	0,00	-5.424,32	0,00	0,00	4.173.787,31
	134.100.266,35	4.106.068,73	-173.213,61	-133.872.614,45	4.160.507,02	34.252.324,21	138.528.633,61
	1.282.165,56	0,00	0,00	-1.282.165,56	0,00	50.000,00	803.076,32
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.367.931,38
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.970,10
	120.144,00	0,00	0,00	-120.144,00	0,00	0,00	317.837,15
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.185,99
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	66.691,82	1.495.813,62
	1.402.309,56	0,00	0,00	-1.402.309,56	0,00	116.691,82	4.064.814,56
	152.715.279,25	6.543.735,35	-173.213,61	-148.895.866,86	10.189.934,13	45.652.982,33	223.051.115,69

## Konzernanhang

### A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

#### 1. Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr ist nach den Vorschriften der §§ 290 bzw. 264 ff. HGB erstellt worden. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Die Tochtergesellschaft Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG hat von der Befreiungsmöglichkeit nach § 264 b Absatz 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### 2. Konsolidierungskreis

Zum 31.12.2000 wurden neben der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft insgesamt fünf inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, bei denen die Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Zahl der einbezogenen Tochterunternehmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 45 vermindert. Ein inländisches und ein ausländisches Tochterunternehmen der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft wurden gemäß § 269 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Teilkonzern Deutsche Armaturen AG mit 31 inländischen und 15 ausländischen Tochterunternehmen wurde zum 31.03.2000 endkonsolidiert, da die Anteile ab diesem Zeitpunkt ausschließlich mit der Absicht der Weiterveräußerung gehalten wurden.

Zur Darstellung der Auswirkungen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns wurden für die Geschäftsjahre 1999 und 2000 eine Pro-Forma-Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt, die in beiden Jahren den zum 31.12.2000 bestehenden Konsolidierungskreis umfasst.

Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist beim Handelsregister Remscheid hinterlegt.

#### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Einen sich danach ergebenden aktivischen Unterschiedsbeitrag weisen wir als Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung aus.

Zum 31.03.2000 erfolgt die Endkonsolidierung der Deutsche Armaturen AG.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus internen Umsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

#### 4. Währungsumrechnung

Die in Fremdwährung erstellten Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden nach dem Stichtagskursverfahren umgerechnet.

Sämtliche Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des zum 31.03.2000 endkonsolidierten Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG wurden zum Mittelkurs am Endkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet. Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Kursen entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

#### 5. Vorjahreszahlen

Wegen der Veränderung im Konsolidierungskreis wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Die Vorjahreszahlen der Konzernbilanz wurden um eine Spalte erweitert und enthalten das Zahlenwerk zum 31.12.1999 der reinen Werkzeugsparte.

Die Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden um das Zahlenwerk der Werkzeugsparte für das Geschäftsjahr 1999 erweitert. Daneben wurde dem Zahlenwerk des Jahres 2000, das für die ersten drei Monate den Teilkonzern der Deutsche Armaturen AG enthält, das Zahlenwerk 2000 für die reine Werkzeugsparte gegenübergestellt.

In 2000 erfolgte die Umgliederung der Anteile an der Deutsche Armaturen AG von Finanzanlagen in Wertpapiere des Umlaufvermögens. Entsprechend wurde der Wert von 19,506 TDM im Vorjahr umgegliedert.

#### 6. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder degressive Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird auf Zugänge im ersten Halbjahr die volle, auf Zugänge im zweiten Halbjahr die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Für die Gegenstände des Anlagevermögens gelten überwiegend folgende Nutzungsdauern:

- Immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 20 Jahre
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 3 bis 60 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 2 bis 15 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bestandsrisiken wurden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert bewertet. Der Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden von 50.000,00 DM auf 1,00 DM abgeschrieben. Aufgrund der bestehenden Verkaufsabsicht wurden die von 19,5 Mio. DM auf 1,00 DM abgeschriebenen Anteile an der Deutsche Armaturen AG in 2000 als Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten; sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Der Teilwert der Pensionsrückstellungen bei den inländischen Tochtergesellschaften wurde nach versicherungsmathematischer Methode auf der Basis eines Zinsfußes von 6 % gemäß § 6 a EStG ermittelt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen von 11.284 TDM sind 7.273 TDM für die Geschäftswerte enthalten, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben haben.

### Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 221 TDM und die Abgänge zu Buchwerten 64 TDM. An kumulierten Abschreibungen sind 4.161 TDM aufgelaufen, die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 4.106 TDM.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Davon mit einer Restlaufzeit von	
	Gesamt	Über einem Jahr
	TDM	TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.805	-
Sonstige Vermögensgegenstände	9.149	-
	26.954	-

#### Finanzanlagen

Die Zugänge betreffen sonstige Ausleihungen und Anteile an verbundenen Unternehmen.

Die von der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft gehaltenen Anteile an der Deutsche Armaturen AG werden seit dem 31.03.2000 ausschließlich mit der Absicht der Weiterveräußerung gehalten und wurden demzufolge in den Posten Wertpapiere des Umlaufvermögens umgegliedert.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen betreffen die wesentlichen Posten debitorische Kreditoren in Höhe von 1.663 TDM, Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von 1.188 TDM sowie Darlehensforderungen in Höhe von 850 TDM.

Des weiteren wurden aufgrund der Endkonsolidierung des Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG zum 31.03.2000 Forderungen gegen Gesellschaften der Deutsche Armaturen AG in Höhe von 5.404 TDM unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Diese Forderungen betreffen in erster Linie Forderungen aus kurzfristiger Darlehensgewährung.

#### Steuerabgrenzung

Die ausgewiesenen aktivischen latenten Steuern resultieren im wesentlichen aus der Eliminierung von Zwischengewinnen. Dabei wurde ein steuerlicher Durchschnittssatz von 50 % zugrundegelegt.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird kein Disagio ausgewiesen.

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 15.060 TDM ist voll eingezahlt und eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 31.12.2000 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850.000,00 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen Inhaberaktien zu erhöhen. Diese Option wurde im Jahr 2000 nicht ausgenutzt.

#### Kapitalrücklage

Unter diesem Posten ist das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von 20.000 TDM ausgewiesen.

#### Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten die anteiligen thesaurierten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie in der Zeit der Zugehörigkeit zum Konzern erwirtschaftet wurden. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen der ausländischen Gesellschaften ergebenden Differenzen wurden in dieser Position verrechnet.

# Konzernabschluss

## Bilanzverlust

Der Bilanzverlust des Konzerns ergibt sich aus der ausgewiesenen Herleitung der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Urlaubslöhne, sonstige Personalkosten, Tantiemen sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

## Rückstellungen

Die Erhöhung der Pensionsrückstellung steht im Zusammenhang mit einer Pensionszusage aus dem Jahr 1995.

<b>Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2000</b>						
	Bilanzwert	Davon mit einer Restlaufzeit von			Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	DM	bis zu 1 Jahr DM	1 -5 Jahren DM	mehr als 5 Jahren DM	DM	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.176.067,93	48.875.976,73	3.297.272,95	9.002.818,25	50.761.587,61	Globalzession, Grundschulden, Hypothek, Raumsicherungs- übergabe, Import-Mantelsicherungs- übergabe
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85.110,07	85.110,07	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.715.011,66	12.715.011,66	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	210.235,92	210.235,92	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	203.636,78	203.636,78	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.722.542,09	2.670.744,09	1.347.958,00	703.840,00	0,00	
- davon aus Steuern	703.730,75 DM					
(747.761,49 DM)*						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	158.497,84 DM					
(88.073,94 DM)*						
	79.112.604,45	64.760.715,25	4.645.230,95	9.706.658,25	50.761.587,61	

\*Die Vorjahreszahlen wurden angepasst und betreffen alleine die Werkzeugsparte

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die wesentlichen Posten

- Rentenverpflichtungen in Höhe von 2.415 TDM,
- Provisionsverbindlichkeiten in Höhe von 664 TDM,
- Verbindlichkeiten gegen Finanzbehörden in Höhe von 704 TDM,
- Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 318 TDM,
- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 158 TDM sowie eine
- Restverbindlichkeit aus Gesellschaftserwerb in Höhe von 65 TDM.

Der restliche Betrag beinhaltet hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Zinsen und Leasing.

#### **Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet forfaitierte Mietforderungen.

Der Posten wird über die Restlaufzeit der Mietverträge linear aufgelöst.

#### **Eventualverbindlichkeiten**

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 231.588 TDM (davon gegenüber Unternehmen des Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG: 180.623 TDM) und betreffen im wesentlichen Bürgschaften.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich auf 1.416 TDM.

## C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur.		Werkzeuge		Armaturen*	
		2000	1999	01.01.-31.03. 2000	1999
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	Mio. DM	88,8	70,1	114,9	504,3
Umsatzerlöse nach Regionen					
Inland	Mio. DM	37,6	26,9	77,8	367,7
Ausland	Mio. DM	51,2	43,2	37,1	136,6
Mitarbeiterzahlen im Jahresdurchschnitt		82	95	1.840	1.881

\* Alle Angaben des Armaturenbereiches für 2000 beziehen sich auf das erste Quartal.

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden in der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für den Werkzeugbereich unter anderem folgende Posten ausgewiesen:

- 1.991 TDM Ertrag aus der Endkonsolidierung des Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG,
- 1.158 TDM Ertrag aus Kursgewinnen,
- 404 TDM Ertrag aus Aufwands- und Ertragseliminierung,
- 140 TDM Ertrag aus der Wertaufholung von Vorräten,
- 96 TDM Nutzungsentgelt für PKW,
- 75 TDM Ertrag aus der Ausbuchung von Kreditoren sowie
- 64 TDM Erträge aus Schadensfällen.

Der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Ertrag aus der zum 31.03.2000 erfolgten Endkonsolidierung des Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG in Höhe von 1.991 TDM setzt sich folgendermaßen zusammen:

	TDM
Ertrag aus dem Abgang der Passiva	477.042
Aufwand aus dem Abgang der Aktiva	-456.590
Aufwand aus dem Abgang des Firmenwertes aus der Kapitalkonsolidierung	-37.967
Ertrag aus Übergang auf die Anschaffungskostenmethode (Aktivierung der Anteile)	19.506
Ertrag aus Endkonsolidierung	1.991

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Teilkonzern Deutsche Armaturen AG für das erste Quartal 2000 betreffen im wesentlichen folgende Positionen:

- 346 TDM Ertrag aus Aufwands- und Ertragseliminierung,
- 204 TDM Erträge aus Abgang Anlagevermögen,
- 100 TDM Haus- und Grundstückserträge,
- 46 TDM Erträge aus Zuschüssen,
- 25 TDM Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen,
- 23 TDM Erträge aus Kursgewinnen.

### Personalaufwand/Mitarbeiter

Die Aufwendungen für Altersversorgung des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft betragen im Berichtsjahr 3.255 TDM.

Zum 31.12.1999 waren im Konzern der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft durchschnittlich 1.976 Mitarbeiter, davon 968 gewerbliche Arbeitnehmer und 1008 kaufmännische Angestellte, beschäftigt. Aufgrund der zum 31.03.2000 erfolgten Endkonsolidierung des Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Werkzeugsparte zum 31.12.2000 neunzehn gewerbliche Arbeitnehmer und 63 kaufmännische Angestellte. Darüber hinaus waren 3 Auszubildende im Konzern beschäftigt.

Die Einbeziehung der Teilzeitkräfte erfolgte nach dem wirtschaftlichen Konzept.

### Abschreibungen

	2000
	TDM
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.438
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.106
	6.544

Die Abschreibung auf die Geschäftswerte aus der Kapitalkonsolidierung beträgt 1.305 TDM.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten in Höhe von 2.426 TDM, betreffen die Restforderung aus einem asset deal bei einem Tochterunternehmen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie enthalten unter anderem allgemeine Betriebskosten, Verwaltungs- und Vertriebskosten, Leasing-, Miet- und Instandhaltungsaufwendungen sowie Kursverluste. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Werkzeugsparte ist vor allem auf die Kursverluste zurückzuführen.

### Erträge aus Beteiligungen

Unter dieser Position werden Gewinnanteile aus nicht konsolidierten Tochterunternehmen ausgewiesen.

### Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen betreffen in erster Linie die Anteile an der Deutsche Armaturen AG. Sie wurden wegen der Ertrags- und Liquiditätslage des Teilkonzerns vorgenommen.

### Außerordentliches Ergebnis

Das ausgewiesene außerordentliche Ergebnis von -1.150 TDM betrifft die Übernahme von Zahlungsverpflichtungen für eine ehemalige Tochtergesellschaft.

## D. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Für das Geschäftsjahr 2000 wurde erstmalig eine Kapitalflussrechnung in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) aufgestellt. Dabei wurde von der Befreiungsmöglichkeit Gebrauch gemacht, aufgrund der erstmaligen Anwendung von DRS 2 auf die Darstellung der Vorperiode zu verzichten.

Aufgrund der Endkonsolidierung des Teilkonzerns Deutsche Armaturen AG zum 31.03.2000 wurden den Zahlen des Jahres 2000 die Zahlen der Werkzeugsparte zum 31.12.1999 gegenübergestellt, um eine bessere Aussagefähigkeit zu erreichen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

## E. Sonstige Angaben

Der Vorstand der Muttergesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Herr Jürgen Schafstein  
Vorstandssprecher  
Vorstandsvorsitzender der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid
- Herr Bernd Schafstein  
Vorstand der Deutsche Armaturen AG, Remscheid
- Herr Frank Schafstein  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Herr Reinhard C. Mannesmann  
Vorsitzender  
Kaufmann  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

- Herr Michael Nagel  
stellvertretender Vorsitzender (seit 29.06.2000)  
Kaufmann
- Frau Nicole Coen  
Bankkauffrau  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid
- Herr Günter Hasenclever  
(gerichtlich bestellt seit 19.12.2000)  
Unternehmensberater  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Armaturen AG, Remscheid
- Herr Dr. Stefan Siepelt  
Rechtsanwalt  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
WKM Terrain- und Beteiligungs AG, München  
Mitglied des Aufsichtsrates der Bingooo AG, Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der Portal AG, Köln

- Herr Lothar Vogel (bis 31.08.2000)  
Wirtschaftsprüfer  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Saltus Technology AG, Solingen  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid
- Herr Günter Wichterich  
Kaufmann

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr 1.675 TDM, die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen 90 TDM.

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorstand	456.000 Stück
Aufsichtsrat	221.000 Stück

Remscheid, im August 2001

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**



**Jürgen Schafstein**



**Bernd Schafstein**



**Frank Schafstein**



	%		%
C.I.S. Wilson Ltd., Irvine/Schottland	80	Strate Ltd., Oakley/Großbritannien	100
Wilson Pipe Fittings Ltd., Burton-on-Trent/Großbritannien	100	Strate B.V., Heerenveen/Niederlande	100
Strate Technologie für Abwasser GmbH, Sarstedt	100	Strate Sp. Z.o.o.; Poznan/Polen	100
B.U.T. Buchholz Umwelttechnik GmbH, Sarstedt	100	NiMa Maschinenbau GmbH, Lehrte	100
DA Kunststoff GmbH, Remscheid	100	KSK Kft, Kaposvar/Ungarn	70
ASP Armaturen Schilling Puspas GmbH, Bochum	100	EHD Waldenmaier GmbH & Co. KG, Heidenheim	100
HOT Hochdruck-Technik GmbH, Magdeburg	100	ATR Armaturen- Technik Remscheid GmbH, Remscheid	100
KSK Kunststoff-Straßenkappen GmbH, Heidelberg	100	ATR Armaturen- Technik Remscheid GmbH & Co. KG, Remscheid	100
Tillmann Armaturen GmbH, Velbert	100		
		<b>Nicht konsolidiertes Gemeinschaftsunternehmen vom 01.01. - 31.03.2000</b>	
<b>Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen</b>		AOST "MALEN" Ltd., St. Petersburg/Russland	50
Walter Hagen Polska Sp. Z.o.o., Warschau/Polen	100		
Corneta Export GmbH	100	<b>Einbezogene assoziierte Unternehmen vom 01.01. - 31.03.2000</b>	
		DUNA Armatura Kft.; Budapest/Ungarn	45
<b>Nicht konsolidierte Tochterunternehmen vom 01.01. - 31.03.2000</b>		AKG Rt.-Alföldi, Metallurgie und Maschinenbau AG, Oroshaza/Ungarn	31,13
MANIBS France S.A.R.L., Paris/Frankreich	99		
Brüder Mannesmann Hungary Kft, Budapest/Ungarn	99	<b>Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen vom 01.01. - 31.03.2000</b>	
Erhard Armatura Sp. z.o.o., Warschau/Polen	100	Duna-Armatura Bucuresti; Bukarest/Rumänien	20,25
DA Export International FZE, Jebel Ali Free Zone, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	Uni Helden Holding B.V.; Roermond/Niederlande	20,43
Gerätebau Beteiligungs-GmbH, Berlin	100		
Europuspas S.L., Barcelona/Spanien	90		
Schilling Armatura Polska Sp. Z.o.o., Mikolov/Polen	100		
Strate S.a.r.l., Courtaboeuf, Cedex/Frankreich	95		

\* erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluß und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffend Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter Abschnitt „Risiken der künftigen Entwicklung“ auf die bestehenden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 231,6 Mio. DM hingewiesen. Mit dem beabsichtigten Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG sollen diese Bürgschaften und gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnisse freigegeben bzw. aufgelöst werden, so daß die Eventualverbindlichkeiten nach Abschluß der Veräußerung im Konzern insgesamt entfallen.

Köln, den 10. September 2001

**W+ST WIRTSCHAFTSPRÜFUNG  
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

**Ursula Kuhn**  
Wirtschaftsprüferin

**Gerhard Pfefferle**  
Wirtschaftsprüfer

## Jahresabschluss

## AG-Bilanz

### AKTIVA

	31.12.2000		31.12.1999
	DM	DM	DM
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.528,00		4.600,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.429.073,00		4.802.644,00
		3.439.601,00	4.807.244,00
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.306,00	8.803,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		17.669.523,00	17.669.523,00
		21.114.430,00	22.485.570,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.170.259,35		1.128.334,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.967.819,22		13.184.348,70
		7.138.078,57	
II. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00		50.000,00
2. Sonstige Wertpapiere	1,00		19.506.081,57
		2,00	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		707,44	3.305,81
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		366,04	29.667,52
		28.253.584,05	56.387.308,32

**PASSIVA**

	31.12.2000		31.12.1999
	DM	DM	DM
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	15.059.891,00		15.059.891,00
II. Kapitalrücklage	20.000.000,00		20.000.000,00
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	2.439.394,94		2.439.394,94
IV. Bilanzverlust/-gewinn	-24.006.149,23		2.781.109,96
		13.493.136,71	40.280.395,90
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		167.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.396.570,00		212.800,00
		1.396.570,00	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.414.480,31		13.233.216,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.983,18		272.839,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	945.953,43		129.316,67
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.841.460,42		2.091.740,04
		13.363.877,34	
		28.253.584,05	56.387.308,32

## AG-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2000

	2000	1999
	DM	DM
1. Umsatzerlöse		560.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		284.696,94
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	764.454,39	118.139,99
b) Soziale Abgaben	20.120,12	18.611,82
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		138.958,84
5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.348.433,46
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00
8. Erträge aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen		2.002.090,59
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		156.518,56
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		867.832,88
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.914.688,32	-488.670,90
13. Außerordentliche Aufwendungen	1.150.000,00	0,00
14. Außerordentliches Ergebnis	-1.150.000,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.509,91	43.260,00
16. Sonstige Steuern	2.060,96	0,00
17. Jahresfehlbetrag	-24.087.259,19	-531.930,90
18. Gewinnvortrag	81.109,96	713.040,86
19. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	2.600.000,00
20. Bilanzverlust/-gewinn	-24.006.149,23	2.781.109,96

## AG-Anlagevermögen und Verbindlichkeitspiegel

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2000

	Historische Anschaffungskosten			
	01.01.2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.2000 DM
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.000,00	8.910,00	0,00	14.910,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.125.000,00	0,00	0,00	5.125.000,00
	5.131.000,00	8.910,00	0,00	5.139.910,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.901,86	645,69	645,69	16.901,86
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	* 37.175.604,57	0,00	* 19.506.081,57	17.669.523,00
			645,69	
<b>Gesamt</b>	<b>42.323.506,43</b>	<b>9.555,69</b>	<b>* 19.506.081,57</b>	<b>22.826.334,86</b>

\* (noch nicht angepasste Vorjahreswerte, Umgliederung in Bilanzposition Umlaufvermögen, Wertpapiere)

	Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2000 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	31.12.2000 DM	31.12.2000 DM	31.12.1999 DM
	1.400,00	2.982,00	0,00	4.382,00	10.528,00	4.600,00
	322.356,00	1.373.571,00	0,00	1.695.927,00	3.429.073,00	4.802.644,00
	323.756,00	1.376.553,00	0,00	1.700.309,00	3.439.601,00	4.807.244,00
	8.098,86	4.142,69	645,69	11.595,86	5.306,00	8.803,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	17.669.523,00	* 37.175.604,57
	331.854,86	1.380.695,69	645,69	1.711.904,86	21.114.430,00	41.991.651,57

### Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2000

Art der Verbindlichkeit	Davon mit einer Restlaufzeit von					Art der Sicherheit
	Bilanzwert 31.12.2000 TDM	bis zu einem Jahr TDM	ein bis fünf Jahren TDM	mehr als fünf Jahren TDM	davon gesichert TDM	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.415	10.415	0	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162	162	0	0	0	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	946	946	0	0	0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.841	371	860	610	0	-
- davon aus Steuern:						
0 TDM (Vorjahr: 0 TDM)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit						
0 TDM (Vorjahr: 0 TDM)						
	13.364	11.894	860	610	0	

## AG-Anhang

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

#### 1. Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2000 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes aufgestellt.

Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

#### 2. Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 7.700.000,00 EUR und ist eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

#### 3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 31.12.2000 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850.000,00 EUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen.

#### 4. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Geld- bzw. Briefkurs bzw. Euro-Fixkurs bewertet.

#### 5. Anpassung Vorjahreszahlen

Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund der konkreten Veräußerungsabsicht der Aktien eine Umgliederung der Anteile an der Deutsche Armaturen AG von Anlagevermögen, Finanzanlagen, Anteile an verbundenen Unternehmen, ins Umlaufvermögen, Wertpapiere, sonstige Wertpapiere. Entsprechend wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Es erfolgte eine Umgliederung von 19.506.081,57 DM.

In diesem Zusammenhang wurde bei den Vorjahreszahlen zu Forderungen an verbundene Unternehmen eine Umgliederung in die sonstigen Vermögensgegenstände durchgeführt (5.579.513,38 DM).

## B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften über 15 Jahre linear abgeschrieben. In 2000 wurde auf den Firmenwert Weyersberg eine Abschreibung gem. § 253 Abs. 2 S. 3 HGB in Höhe von 1.031.734,00 DM ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Auf Zugänge im ersten Halbjahr erfolgt bei Sachanlagen die volle, auf Zugänge im zweiten Halbjahr die halbe Jahresabschreibung. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 800,00 DM werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in 2000 mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Abschreibungen betragen 19.556.079,57 DM.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten; sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt, eine Rentenverpflichtung mit dem versicherungsmathematischen Barwert zum Stichtag.

### 2. Angaben zur Bilanz

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind gemäß § 287 HGB in einer gesonderten Aufstellung zu diesem Anhang zusammengefaßt und beim Amtsgericht Remscheid hinterlegt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Gewinnabführungsverträgen, Lieferungen und Leistungen (Konzernumlage) in Höhe von 17.404,50 DM, umsatzsteuerlicher Organschaft, Zinsen, weiterbelasteten Kosten und Gewinnansprüchen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche sowie sonstige Forderungen an die ehemals verbundenen Unternehmen Deutsche Armaturen AG (5.296.360,05 DM; Vorjahr: 5.471.470,38 DM) und Armaturentechnik Magdeburg GmbH (108.043,00 DM; Vorjahr: 108.043,00 DM). Außerdem sind unter diesen Forderungen Genußrechte in Höhe von 29.572,00 DM ausgewiesen.

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens wurde eine hundertprozentige Beteiligung an einer zur Weiterveräußerung bestimmten Kapitalgesellschaft mit dem Erinnerungswert von 1,00 DM (Anteile an verbundenen Unternehmen) sowie die zur Weiterveräußerung bestimmten Anteile an der Deutsche Armaturen AG (Sonstige Wertpapiere) mit einem Wert von 1,00 DM ausgewiesen.

Zum Eigenkapital wird auf Teil A Ziffer 2 bis 4 verwiesen.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der ausgewiesene Bilanzverlust beinhaltet den Jahresfehlbetrag 2000 von 24.087.259,19 DM sowie den Gewinnvortrag von 81.109,96 DM.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden 2.700.000,00 DM als Dividende von 0,90 DM pro Stammaktie auf 3.000.000 Stammaktien ausgeschüttet; der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 81.109,96 DM wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Kosten für die handelsrechtlichen Pflichtprüfungen, Urlaubsansprüche, den Beitrag zur Berufsgenossenschaft sowie die Verpflichtung zur Übernahme von Zahlungsverpflichtungen einer ehemaligen Tochtergesellschaft. Des Weiteren wurde eine Rückstellung von 1.150.000,00 DM für die Verpflichtung aus einer Kostenübernahme im Zusammenhang mit einer außergerichtlichen Vereinbarung einer ehemaligen Tochtergesellschaft gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verrechnungskonten gegenüber Tochtergesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Verpflichtungen aus der Übernahme von Vermögensgegenständen.

Bezüglich der Restlaufzeit und Sicherheiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverhältnissen in Höhe von insgesamt 125 TDM.

## C. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und gesamtschuldnerischer Haftung von 238.123 TDM, davon 7.000 TDM zugunsten verbundener Unternehmen und 180.623 TDM zugunsten ehemals verbundener Unternehmen des Teilkonzerns der Deutsche Armaturen AG.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen vornehmlich die Konzernumlagen an verbundene Unternehmen, davon 60.000,00 DM an ein ausländisches verbundenes Unternehmen.

### 2. Sonstige Erträge

Die Erträge betreffen im wesentlichen Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen, den Ertrag aus einem im Zusammenhang mit einem asset deal geschlossenen Vergleich sowie aus der Nutzungsüberlassung eines Firmenwertes.

### 3. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Die außerplanmäßige Abschreibung erfolgte auf den Firmenwert Weyersberg. Es wurde dabei auf den Barwert der Nutzungsvereinbarung mit dem verbundenen Unternehmen abgestellt.

### 4. Erträge aus Beteiligungen

Die Position beinhaltet die Ausschüttung einer Tochtergesellschaft für das Geschäftsjahr 1999.

### 5. Erträge aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen

Der Ausweis betrifft den für 2000 abzuführenden Gewinn eines verbundenen Unternehmens.

### 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen von 6.697,68 DM enthalten.

### 7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Es erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von jeweils 1,00 DM für Anteile an zwei zur Weiterveräußerung bestimmten Kapitalgesellschaften.

### 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten sind Zinsen an verbundene Unternehmen von 8.405,58 DM enthalten.

### 9. Außerordentliche Aufwendungen

Die Position betrifft den Aufwand aus der Übernahme einer Zahlungsverpflichtung für ein verbundenes Unternehmen.

### 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand beinhaltet hauptsächlich die Körperschaftsteuernachzahlung für 1996 aufgrund der durchgeführten Betriebsprüfung.

## E. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr neben dem Vorstand durchschnittlich einen Angestellten. Die Geschäftsführung wird vom Vorstand wahrgenommen.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für den Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekanntgegeben und zum Handelsregister Remscheid unter der Nummer HRB 1927 eingereicht.

## F. Organe der Gesellschaft

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Jürgen Schafstein**  
Vorstandssprecher  
Vorstandsvorsitzender der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

- **Herr Bernd Schafstein**  
Vorstand der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

- **Herr Frank Schafstein**  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

Der Aufsichtsrat setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Reinhard C. Mannesmann**  
Vorsitzender  
Kaufmann  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

- **Herr Michael Nagel**  
stellvertretender Vorsitzender  
(seit 29.06.2000), Kaufmann

- **Frau Nicole Coen**  
Bankkauffrau  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

- **Herr Günter Hasenclever**  
(gerichtlich bestellt seit 19.12.2000)  
Unternehmensberater  
Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen vornehmlich die Konzernumlagen an verbundene Unternehmen, davon 60.000,00 DM an ein ausländisches verbundenes Unternehmen.

### 2. Sonstige Erträge

Die Erträge betreffen im wesentlichen Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen, den Ertrag aus einem im Zusammenhang mit einem asset deal geschlossenen Vergleich sowie aus der Nutzungsüberlassung eines Firmenwertes.

### 3. Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Die außerplanmäßige Abschreibung erfolgte auf den Firmenwert Weyersberg. Es wurde dabei auf den Barwert der Nutzungsvereinbarung mit dem verbundenen Unternehmen abgestellt.

### 4. Erträge aus Beteiligungen

Die Position beinhaltet die Ausschüttung einer Tochtergesellschaft für das Geschäftsjahr 1999.

### 5. Erträge aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen

Der Ausweis betrifft den für 2000 abzuführenden Gewinn eines verbundenen Unternehmens.

### 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen von 6.697,68 DM enthalten.

### 7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Es erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von jeweils 1,00 DM für Anteile an zwei zur Weiterveräußerung bestimmten Kapitalgesellschaften.

### 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten sind Zinsen an verbundene Unternehmen von 8.405,58 DM enthalten.

### 9. Außerordentliche Aufwendungen

Die Position betrifft den Aufwand aus der Übernahme einer Zahlungsverpflichtung für ein verbundenes Unternehmen.

### 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand beinhaltet hauptsächlich die Körperschaftsteuernachzahlung für 1996 aufgrund der durchgeführten Betriebsprüfung.

## E. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr neben dem Vorstand durchschnittlich einen Angestellten. Die Geschäftsführung wird vom Vorstand wahrgenommen.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für den Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekanntgegeben und zum Handelsregister Remscheid unter der Nummer HRB 1927 eingereicht.

## F. Organe der Gesellschaft

Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Jürgen Schafstein**

Vorstandssprecher

Vorstandsvorsitzender der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

- **Herr Bernd Schafstein**

Vorstand der Deutsche Armaturen AG, Remscheid

- **Herr Frank Schafstein**

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

Der Aufsichtsrat setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Herr Reinhard C. Mannesmann**

Vorsitzender

Kaufmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

- **Herr Michael Nagel**

stellvertretender Vorsitzender

(seit 29.06.2000), Kaufmann

- **Frau Nicole Coen**

Bankkauffrau

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

- **Herr Günter Hasenclever**

(gerichtlich bestellt seit 19.12.2000)

Unternehmensberater

Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Armaturen AG,  
Remscheid

**- Herr Dr. Stefan Siepelt**

Rechtsanwalt

Mitglied des Aufsichtsrates der Portal AG, Köln

Vorsitzender des Aufsichtsrates der WKM Terrain- und  
Beteiligungs AG, München,

Mitglied des Aufsichtsrates der Bingooo AG, Köln

**- Herr Lothar Vogel**

(bis 31.08.2000)

Wirtschaftsprüfer

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Saltus

Technology AG, Solingen

Mitglied des Aufsichtsrates der

Deutsche Armaturen AG, Remscheid

**- Herr Günter Wichterich**

Kaufmann

**G. Gewinnverwendung**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen  
Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2000 von 14.500.068,66  
DM auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Vorstände haben im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von  
626.000,00 DM von der Gesellschaft erhalten. Die Aufwen-  
dungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen 90.000,00  
DM.

Remscheid, den 22. August 2001

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**



Jürgen Schafstein



Bernd Schafstein



Frank Schafstein

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt:

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird unter Abschnitt "Risiken der künftigen Entwicklung" auf die bestehenden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 238,1 Mio. DM hingewiesen. Mit dem beabsichtigten Verkauf von Teilbereichen der Deutsche Armaturen AG sollen Verbindlichkeiten entfallen, so daß sich die Summe der Eventualverbindlichkeiten nach Abschluß der Veräußerung auf 7 Mio. DM reduziert.

Köln, den 10. September 2001

**W+ST WIRTSCHAFTSPRÜFUNG  
UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH  
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT**

**Ursula Kuhn**  
Wirtschaftsprüferin

**Gerhard Pfefferle**  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Remscheid
<b>Text</b>	Klartext Medienbüro, Wuppertal
<b>Fotografie</b>	Claudia Koch, Berlin
<b>Druck</b>	Druckhaus Cramer, Greven



## Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid  
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084  
e-mail: [kontakt@bmag.de](mailto:kontakt@bmag.de)  
Internet: [www.bmag.de](http://www.bmag.de)